

XXII. GP-NR**167 /J****2003 -03- 06****ANFRAGE**

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Schadstoffemissionen der LKW Type Euro 2.

Laut Medienberichterstattung wird bei den LKW der Type Euro 2 bei der Überprüfung der Schadstoffemissionen falsch gemessen – zwar bestehen die LKW den Test am Prüfstand, nicht aber in der Realität der Straße.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Schadstoffbelastungen durch Euro 2 LKW durch Überprüfungen festzustellen?
2. In wie vielen Fällen erfolgt die Überprüfung von Schadstoffemissionen durch LKW üblicherweise durch die Exekutive?
3. Wie wirkt sich die Reduzierung der Exekutivbeamten auf die Überprüfung der Schadstoffemissionen durch LKW aus?
4. Wie viele Überprüfungen von Schadstoffemissionen durch LKW durch die Exekutive haben in den Jahren 1998 bis 2002, aufgeschlüsselt nach höchstzulässigem Gesamtgewicht der LKW, stattgefunden?
5. Wie viele der überprüften LKW entsprachen in ihren Emissionen nicht den gesetzlichen Normen?
6. Wie viele von den LKW, die in ihren Emissionen nicht den gesetzlichen Normen entsprachen, waren in welchem Bundesland, wie viele davon im Ausland zugelassen?
7. Wie viele zusätzliche Exekutivbeamten wären notwendig, um eine sachgerechte, dem Gesetz entsprechende Überprüfung von LKW vorzunehmen?
8. Liegen Ihnen Daten vor, inwieweit die Schadstoffmessungen der Euro-3- und Euro-4-LKW auf Straße und Prüfstand kontrahent sind?